

Lieber,

1881

74

Zum letzten Tag im Jahr einen Gruß. Ich muß  
mit Gewalt begreifen, daß jedem sentimentalen  
Rückblick. Ich will dir jetzt in Gedanken einen  
Kuss geben und dir ~~in ihm~~ einen heissen  
Wunsch einschreiben: dir mögen nicht-verorrte  
Tränen, Kränkung um Freunde im kommenden  
Jahr deinen Frohsinn verdüsteren.  
Mein guter Liebling, ich wünsche dir alles  
Gute, das du ehrlich wünschen kannst.  
Und vor vielen anderen Wünschen noch: gute  
Arbeit. Du verstandest, es nicht, als ich  
sagte, das könne mir auch helfen. Du  
bist manchmal so weit - in deiner Arbeit halte  
ich dich immer an meinem Herzen - Du wälzt  
so oft fremde Welten unerbitterlich zwischen  
mich und dich, deine Arbeit spült mir  
goldene Brücken in mein Heim zu dir.  
Es ist ein Heim in den Wolken und doch  
in deinem Herzen ~~immer~~ in deinem  
ungetreuen getreuen Herzen. Es ist nicht  
eine literarische Arbeit, die du nicht

habe 207-304

Etwas ganz Neues, muß ich dir erzählen:  
Ich habe gestern von 9 Uhr früh bis 10  
10 Uhr abends ununterbrochen geschrieben  
& etliche eines neuen Theaterstückes  
sind fast ausgeführt, alles weitere  
durchdacht. Heute ist herrlichste  
Luft, die man trinken wie etwa  
Mosel, so leicht und leicht duftend  
- eine gute deutsche Luft. Ich  
mußte an den Balkon denken, auf  
dem wir am Rückweg von Lübeck  
Aufenthalt hatten und so heiter  
waren. Die Luft rieselte mir  
diese Erinnerung durch die  
Lefze.

Noch etwas: Ich habe schon  
wieder 3 Riesentiere bekommen,  
eine gigantische Gans darunter,  
dann californisches Compas  
und viele andere kleine Schmetterlinge.



gläubst: Dein Licht der Krüppel faul  
ich beinahe schlecht und ich glaube, daß  
man es dir überall einklinken würde,  
wenn du es anonym einsenden würdest -  
man soll sich aber auf Deiner Höhe - nie seine  
Höhe ruhmte machen, selbst <sup>mit</sup> einer Zeitung  
eine Gefälligkeit zu erweisen - und ein Gefäß  
läßt sich eben nichts streichen! Mein es ist  
nicht das, daß ich auch (trotzdem) in dir meinen  
Meister sehe, es ist etwas von einer gemeinsamen  
Heimat, in der wir uns Treue halten wollen für  
alle Zeiten. Der Krieg hat uns nicht verändert. Wir  
haben immer gleich Gefühl in unserer Menschenliebe und  
Gerechtigkeit. - Ich wünschte mir manchmal mehr  
Herzlichkeit, weniger Spott von dir, (aber er ist  
nicht in deinem Kreise) aber ich weiß, in dem aus  
welchen Gefühlen du oft spottest. Aber es wird  
schöner sein <sup>persönlich</sup> wenn du ihn fahren läßt, weil er  
mich oft unerlich blutlose zu sehr erschreckt.  
Ich bin zu Sylvestor allein höchst wahrscheinlich  
- weder das Mädchen, das die Nacht in Floridsdorf  
verbringt, noch der alte Herr werden bei mir sein.  
Doch werd ich es mit voller Sicherheit erst Donnerstag  
Nachmittag wissen. Du hast mein Bett gekränkt  
letzt hin - dies wirklich unschuldige Bett. Deshalb  
ist auch mein Entschluß anders zu werden reifer  
geworden, denn du hast beurteilt, mich jetzt unrichtig.  
Der Schein ist gegen mich, das gebührt zu.

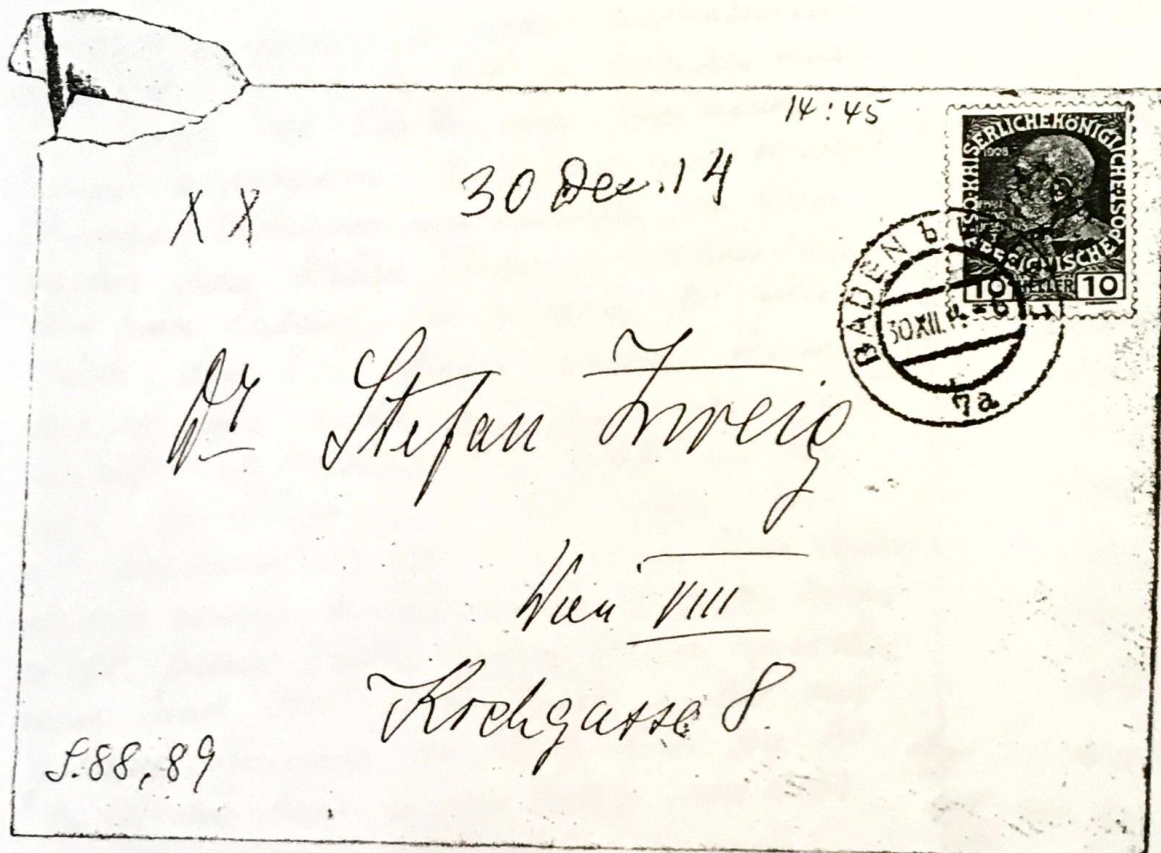
kaltes Nachtmahl geben! - Sonntag  
- oder nächste Woche, für dich,  
und Victor, und wenn du willst  
- eine Dame, vielleicht - am liebsten  
ein Mädel - oder auch Frau Dr.  
Viertel. Nur wenn du Lust dazu  
hast! Jemand der zeigt, wäre auch  
hübsch dazu. Du brauchtest mir  
von Josef ein bißchen Getränk u. Butter  
besorgen lassen und Schokolade. Dein  
Bruder wäre auch nett dabei, weil  
er lustig ist. Es soll ja mit kein  
Fest sein, aber lieber, damit das  
neue Jahr <sup>ein</sup> helles Anfangspunkten  
bekommt. Aber nur wenn es  
dich "freut".

Ich küsse dich!

Dein  
Lamm

has





263